Räthselfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-426851

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A.: Heit der au glese vo dem gräßliche Unglück wegem Dynamit? —
B.: Was, Dynamit!? Mi nennt das sit dem Ereigniß in Brugg nume en eidgenössische Füürtüfel!

Hans: Was ist o das für nes chlys Männle deet?
Res: Das ist üse neue Präsident.
Hans: Was, Präsident? Das ist ja nume en Stumpe derzu

Trost.

Trankst du gestern klar und offen,
Beibst du heute auch dabei,
Darfst doch auf ein morgen hoffen,
Wo der Kater schon vorbei.

Lehrer (begegnet einer Schülerin, welche einer Kuhheerde vorangeht und eine große Glocke am Halse trägt): Na, Anna, was soll denn das heißen? Wozu die Glocke da?
Anna: Herr Lehrer, unsere alte Kuh ist verr— und da hab' ich ihr Geschell angehängt, daß das Vieh meint, ich sei die alte Kuh.

A.: Wer ist dä Ma, wo dert oben am Tisch sitzt?
B.: Das ist der Rentier H.
C.: Aber der hat ja gar keine Kapitalien!
B.: Er nit, aber Anderi.

Frau: So, erst am Morge chömmst hei? Und wie gsehst Du dri? Was hest gmacht, daß d' eso en verdrekete Rügge hest?
Mann: He, i ha nächt, wie de gsehst, en bidütende Grundbesitz erworbe.

Mutter: Was soll ich auch mit unserer Ida anfangen? Ich mag sie strafen, wie ich will, es hilft in Gottes Namen Nichts.
Vater: Laß Du ihr Klavierstunden geben, dann wird sie und werden wir gezüchtigt.

Räthselfrage.

A.: Was ist das Gegentheil von Wohlwollen?
B.: Hudelrupf!

Briefkasten der Redaktion.

R. G. i. J. Dieses „cedo maiori" wäre hier sehr schlecht am Platze, denn Viele werden großnasig, sobald man sie nur zuerst grüßt. — **Jobs.** Ihren Wunsch erfüllt und wird sich ohne Schwierigkeit gelöst haben. — **? i. Ch.** Die „Nation" erzählt ihren erstaunten Lesern: „Le théâtre de l'Opéra comique a été brûlé par un incendie." — **R. a. M.** Mit solchen Dingern sollte man etwas prompter aufmarschiren; ihre Güte verblaßt, sobald sie post festum kommen. Gruß. — **C. S. i. Mars.** Mit Dank empfangen und mit Vergnügen entsprochen. — **R. K. i. Petersburg.** Versuchen Sie's auf der Post. Geht das Blatt von hier aus nicht unter Couvert, so werden Sie auch nicht ein Exemplar erhalten. — **C. i. Riga.** Wir wollen den Versuch wagen; berichten Sie gef. über den Erfolg. — **S. i. J.** Der Herr Pfarrer hat nun schon drei Mal die gleiche Predigt gehalten? Trösten Sie sich, langweilt sie ihn selbst nicht, wird sie jedenfalls besser sein, als eine neue. — **R. S. i. F.** Das Urtheil über diesen Mann ist längst gefällt und die Vollziehung wird auch nicht allzulange auf sich warten lassen. — **O. O.** Für uns unbrauchbar. — **J. V. i. Z.** Ja, das sind merkwürdige Leute; Alles wollen sie knebeln, aber sie vertragen Nichts, nicht einmal das Kitzeln. — **R. S. i. O.** „Das ewig Wechselnde sei das ewig Bleibende, im Sterblichen sei das Unsterbliche," sagt Ahasver vor der jungen Christengemeinde in Rom (v. Hamerling). Das ist moderne Philosophie, aber es ist Philosophie. — **R. H. i. K.** „Gestern ist in unserer Wirthschaft ein Stock in Gedanken stehen geblieben!" Warum sollte ein Stock nicht auch denken können? — **S. J. i. M.** Die „Amerikanische Schweizerzeitung" ist sehr empfehlenswerth. — **X. X.** Wir danken für Obst. — **Jog.** Unbrauchbar. — **Gugger.** Gerne verwerthet, hoffentlich wird das reiche Programm in allen Theilen durchgeführt. — **H. H. i. M.** Daß man mit Tischbeinen so schöne Musik machen kann, daß Schädel gerührt werden, mag sein; das kömmt Alles auf die musikalische Bildung der Einwohner an. — **Orion.** Es ist doch hübsch von der Mutter Natur, daß sie uns Neugierde gegeben hat; sie ward schon oft zum Brücklein des Friedens. Herzliche Gratulation. — **Bl. i. Chiav.** Wir werden Ihnen in den nächsten Tagen zu entsprechen suchen. — **Ko. i. Canada.** Ist uns von einer Hamburger Buchhandlung aufgegeben. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

„Der Gastwirth"

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint von Neujahr an wöchentlich

und kostet **per Jahr** nur **Fr. 5.—**

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird allen **Wirthen** und deren **Geschäftsfreunden**

zum Abonnement bestens empfohlen.

Man abonnirt bei **allen Postbureaux** und bei der **Unterzeichneten.**

INSERATE, *insbesondere solche, welche den Wirthschaftsbetrieb beschlagen,* ***finden wirksamste Verbreitung.***
Aufträge gefl. durch ***alle Annoncen-Expeditionen*** *oder direkt an*

Die Expedition des „Gastwirth" in Zürich.

Gros & Détail.
CHARLES WEIDER
Zürich - Weggengasse - Zürich,
Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi. (B. 25)
Envoi du Prix-Courant sur commande.

Allein-Ausschank
der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,
im Café-Restaurant zum **„Weissen Rössli",**
30, Schifflände, 30, Zürich. (M. 25)

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluss, Pollutionen, Bettnässen, Blasen- und Nierenleiden etc. heile brieflich nach neuer, wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit! ***Bremicker,*** (N.14)
prakt. Arzt in Glarus.

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.
für jede Feuereinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)
Weber & Aldinger, Zürich.